

MO 02.03. BIS MI 04.03.2026, 19.30 Uhr
Metropoltheater / Café Metropol

IM AUFTRAG DES HERRN

Eine Verneigung vor Tom Waits

Von und mit Johannes Mittl und Thomas Schrimm



You can drive out nature with a pitchfork but it always comes roaring back again.
(Tom Waits – Misery is the river of the world)

„Im Auftrag des Herrn“ ist der Versuch einer Annäherung an das musikalische Phänomen Tom Waits.

Thomas Schrimm und Johannes Mittl, passionierte Waits-Fans und erprobte Interpreten seiner Musik und Theaterstücke, haben sich 20 Songs aus dem riesigen Schaffenswerk Waits' herausgesucht, etwa die Hälfte davon aus seinen Bühnenwerken „Woyzeck“ und „Alice“, und interpretieren sie auf ihre ganz eigene Weise.

Die in seinen Texten behandelten Themen sind zeitlos aktuell: Gemeinschaft, Gewalt, Machtlosigkeit, Übermacht, Vergänglichkeit, Altern, Sterben. Sein Wissen darum, dass man nur so tun kann, als würde man die Welt verstehen, ist spirituell verwurzelt, aber immer auch verbunden mit einem Hang zum Anarchischen und Archaischen.

Es ist dieser einzigartige Blickwinkel auf Popkultur in Waits' Texten und Musik, der Schrimm und Mittl interessiert.

Bei aller Verweigerung, die oftmals aus seiner Musik spricht, haben Tom Waits' Lieder doch immer auch etwas Humorvolles.

Und so darf bei diesem Abend der besonderen Art, der Stationen aus Waits' Biographie, seine Liebe zu Sinatra und Cole Porter, die Verehrung von Bob Dylan, ebenso wie Zitate aus seinen Stücken enthält, auch eine stumme Unterhaltung mit dem Plattenlabel-Kollegen Frank Zappa nicht fehlen, in dessen Vorprogramm Tom Waits – zur großen Verärgerung der Zappa-Fans – 1973 auftrat, und der ihm später mit seiner expliziten Unterstützung und Anerkennung eine große Tür im Musikbusiness öffnete.

Die Kunst von Tom Waits schafft es, einen neuen Blick auf den Menschen, die Gesellschaft, die Musik und die USA zu eröffnen.

Thomas Schrimm, Jahrgang 1961, ausgebildet in Karlsruhe und Düsseldorf, war, nach Engagements u.a. am Schauspielhaus Düsseldorf und am Staatsschauspiel Dresden, von 2011 bis 2015 Ensemblemitglied am Stadttheater Ingolstadt, wo er u.a. in „Woyzeck“ und „Alice“ von Tom Waits spielte.

Am Metropoltheater spielte er in „Pinocchio“ und „Das Ende des Regens“ in der Regie von Jochen Schölch und in „Betrunkene“, Regie: Ulrike Arnold. Momentan ist er hier in Tom Waits' „Alice“, in „Mittwinter“ von Zinnie Harris und in „Out of the blue – eine Verneigung vor Neil Young“ zu sehen.

Johannes Mittl, Jahrgang 1984, studierte Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit seinem Abschluss 2011 schreibt und produziert er Bühnenmusik, u.a. für Theater in Karlsruhe, Stuttgart, Heidelberg und Ingolstadt.

Pressestimmen

„(...) als in die Haut von Tom Waits geschlüpfter Interpret läuft [Thomas Schrimm] zur Hochform auf. Den Rahmen bildet eine energetisch gebellte Version von "Come on up to the house" (...) Mittl & Schrimm spielen "Innocent when you dream" mit frisch gesteigertem Tempo oder "Neighbourhood" als lebendige Irish-Folk-Nummer.“ (Abendzeitung)

„Und weil die Musik einfach großartig ist und Thomas Schrimm darüber hinaus nicht nur ein hervorragender Schauspieler, sondern auch ein fabelhafter Sänger ist, der die raue, whiskeygetränkte Stimme Waits perfekt imitiert und mit dessen Gaukler-Image auf der Bühne zu spielen versteht, wird der Abend zu einer bitterzarten Reise zwischen Traum und Wahn. Und endet nach einer guten Stunde mit tosendem Applaus und zwei Zugaben.“ (Donaukurier)

Alle IM AUFTRAG DES HERRN Vorstellungen auf einen Blick

MO 02.03.2026, 19.30

DI 03.03.2026, 19.30

MI 04.03.2026, 19.30

Kartenpreis

€ 20

ermäßigt € 15

juniorermäßigt € 10

Freie Platzwahl im Café Metropol, Einlass 1,5 Std. vor Vorstellungsbeginn

Vorstellungsdauer

ca. 1 Std. 10 Min. (keine Pause)



PRESSEINFORMATION

Januar 2026

Kartenbestellung und Infos

Tel: 089 32 19 55 33

Fax: 089 32 19 55 44

info@metropoltheater.com

metropoltheater.com

Metropoltheater gemeinnützige GmbH

Floriansmühlstraße 5

80939 München

U6, Freimann

Das Metropoltheater wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München